

STADT
EMMERICHInfo-Abend zur
Erhebung des
Sprachstandes

Emmerich. Alle Eltern und Erziehungsberechtigten, deren Kinder im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2007 und 30. September 2008 geboren wurden, derzeit in Emmerich ihren Wohnsitz haben und im Schuljahr 2014/2015 schulpflichtig werden, lädt die Stadt Emmerich ein, an einer Informationsveranstaltung zum Thema Sprachstandserhebung teilzunehmen.

Am 29. Februar gibt es in der Aula der Europaschule, Paaltjesteege, ab 20 Uhr alle Informationen rund um das Verfahren, bei dem der Stand der Sprachfähigkeit der Kinder festgestellt wird, um möglicherweise Sprachförderung anzubieten.

Familien
frühstücken
nährlich

Emmerich. Das Pro Kids-Team lädt zum nächsten Familienfrühstück in das Jugendcafé am Brink ein. Am Mittwoch, 15. Februar, wird dies ganz im Zeichen des Karnevals stehen, so dass Verkleidungen gern gesehen werden. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung, Elisabeth Schnieders, hält für die Mütter der kleinen Narren Informationen zu weiteren Kulturangeboten bereit. Der Beginn des kostenlosen Frühstücks ist um 9 Uhr und es dauert bis 11.30 Uhr. Der nächste Termin ist der 29. Februar. Weitere Informationen sind unter ☎ 02822/75509 erhältlich.

Wie das System
Mensch funktioniert

Emmerich. Im PAN Kunstforum liest am Donnerstag, 8. März, ab 19 Uhr der Allgemein- und Umweltmediziner Michael Lefknecht aus Rheingau aus seinem Buch „Wege zur Balance“. Seit 27 Jahren behandelt Lefknecht Patienten und ist sich sicher: „Das biologische System Mensch hat zwei Aspekte. Den Körper und die Emotionen.“ Bei dem Buch handelt es sich nicht um ein medizinisches Fachbuch für Experten. Vielmehr soll es als Handbuch für Patienten mit zahlreichen Übungen für mehr Zufriedenheit, Selbstvertrauen, innere Freiheit und Selbstachtung sorgen, da das Ungleichgewicht zwischen Körper und Emotionen oft der Grund für Schmerzen sei, heißt es in einer Pressemitteilung.

STADT
REESGarage nicht
abgeschlossen:
Diebe am Werk

Mehr. Im Raum Rees waren die Verbrecher in den vergangenen Tagen reichlich am Werke (siehe auch auf den weiteren Reeser Seiten 4 und 5). Zum Teil hochwertiges Werkzeug erbeuteten unbekannte Langfinger, die in der Zeit zwischen Freitag um 17 Uhr und Samstag um 11.30 Uhr in eine unverschlossene Garage auf dem Staelweg in Rees-Mehr einbrachen.

Die Polizei fragt Anwohner und sonstige Zeugen: Hat jemand verdächtige Beobachtungen gemacht? Bitte Hinweise an die Polizei unter ☎ 02822/7830.

Neuer Prinzenwagen rollt an

GECK fiebert dem Tulpensonntagszug entgegen. Etwa 1500 Zugteilnehmer erwartet. Griechenland wird ein Thema

Yasemin Nokta

Emmerich. Das Groß-Emmericher Carnevalse Komitee läutet das Finale der fünften Jahreszeit ein und lädt alle Närrinnen und Narren zum Mitfeiern ein. Unter dem Motto „Wo wir sind, ist Karneval“ findet am Sonntag, 19. Februar der traditionelle Tulpensonntagszug durch die Straßen der Emmericher Innenstadt statt.

Schade, dass Händler
und Wirte nicht spenden

Insgesamt gibt es dieses Jahr 1497 Zugteilnehmer, 25 Wagen, 16 Fußgruppen und neun Kapellen. Im letzten Jahr war es eine Zugnummer mehr, auch eine Kapelle wurde dieses Jahr eingespart. Die drei größten Zuggruppen „Rheingötter“, „Emmericher Landstreicher“ und „Freunde der elektronischen Tanzmusik“ bestehen aus jeweils 50 Narren. „Die wilde 5“ hat sich einen ganz besonderen Gag ausgedacht. Sie wollen einen Beitrag dazu leisten, die griechische Wirtschaft anzukurbeln. Unter diesem Motto werden sie mit Gyros um sich werfen. Ob der Plan aufgeht, bleibt abzuwarten.

Die diesjährige Zugleitung besteht aus Carsten Cordes, Günther Gerritsen, Carmen Holtkamp, Karl-Heinz Reichel und Frank Fingerhut. Für die nötige Sicherheit vor Ort



Sonntag ist es wieder soweit: Der närrische Lindwurm zieht durch Emmerich. Der Streckenverlauf ist unverändert. Archiv-Foto: Johannes Kruck

sorgen außerdem das THW, das etwa Absperrungen anbringt und das Ordnungsamt, das wegen der strengeren Sicherheitsauflagen bei Großveranstaltungen mit mehr Mitarbeitern vertreten ist, als letztes Jahr. Die Kosten für das Sicherheitskonzept hat das GECK allein zu tragen. Das Komitee betonte seine Dankbarkeit gegenüber den Sponsoren, die ihnen helfen, den

Zug zu „stemmen“. Doch auch die Stadt Emmerich käme ihnen „sehr entgegen“.

Medizinischer Ersthelfer werden die Johanniter leisten. Günther Gerritsen, der dieses Jahr zum ersten mal Mitglied der Zugleitung ist, betonte: „Wir werden verschärft gegen Alkoholmissbrauch der Teilnehmer während des Zuges vorgehen.“ Und es gibt einen neuen Prinzenwagen. Gerrit-

sen: „Das wird mit Sicherheit ein Highlight. Der neue Prinzenwagen ist Hammer.“ Für die Musik sorgen die NL-Musikkapellen Apollo Goor und EVC Enschede. Auf deutscher Seite sind unter anderem der Spielmannszug Emmerich, der Musikverein Elten und das Emmericher Blasorchester, das dieses Jahr bereits zum 40. Mal dabei ist.

Einziger Wermutstropfen

sei das Verhalten der am Zugweg anliegenden Händler Gaststätten, die zwar massiv vom Zug profitierten, dem GECK jedoch eine kleine Spende verweigerten. Der Zugweg bleibt unverändert: Geistmarkt, Stein-, Tempel-, Öl-, Baustraße, Großer Löwe, Hühnerstraße, Kleiner Löwe, Kaß-, Christoffelstraße, Fischerort, Alter Markt, Steinstraße, Geistmarkt.

Alles andere als Hinterwäldler

Der PAN Förderverein traf sich zur Jahreshauptversammlung. Frischer Wind und gute Aussichten für neuen Vorsteher

Stephanie Gorgs

Emmerich. Inmitten der Hundertwasser-Ausstellung versammelten sich 18 Mitglieder des PAN Fördervereins zur Jahreshauptversammlung im Kunstforum. Geleitet wurde diese von dem neuen ersten Vorsitzenden, Reimund Sluyterman van Langeweyde. Er habe das Amt von Bert Gricksch, der seit 2005 erster Vorsteher des Fördervereins gewesen sei, bei der letzten Versammlung übernommen (die NRZ berichtete).

„Das Haus gefällt mir in seiner Eigenart sehr gut, weil man mit Hilfe von unseren Ehrenamtlichen viel machen kann“, gab Sluyterman, beruflich als Steuerberater in Köln tätig, bekannt. Eine konstante Mitgliederentwicklung sowie eine Zunahme von Spenden im vergangenen Jahr konnte er verzeichnen. Dabei habe die finanzielle Lage nicht unentwegt positiv ausgesehen.

„Dem PAN e.V. obliegt es, das gesamte Gebäude zu managen. Letztes Jahr wären wir ohne Spenden nicht über die Runden gekommen“, rekapitulierte Sluyterman, „doch jetzt sind wir auf einem ganz gesunden Pfad.“

Neue Alarmanlage und
bessere Archiv-Software

Zur Versicherung der Ausstellung seien technische Details aufgebessert und eine Alarmanlage installiert worden, erläuterte der neue Vorsteher. Vom Status der „Hinterwäldler-Hardware“ habe man sich, so der Kölner, auch entfernen können, so dass die Archivierung weiter fortfahren könne. „Wir brauchen mal einen neuen Anstrich“, blickte er voraus.

Beim künstlerischen Rückblick konnte Christiane van Haaren, künstlerische Leiterin, stolz festhalten, dass die Beuys-Ausstellung im vergan-

genen Jahr „dem PAN in der Museumswelt einen guten Ruf verschafft“ habe. Die derzeitigen aushängenden Werke Hundertwassers finden, so die Kuratorin, großen Zuspruch: „Wir sind nahezu ausgebucht.“ Der Plan sei, jedes Jahr eine Plakatausstellung zu organisieren. So sei die nächste zu Gunsten einer Aids-Stiftung geplant. Außerdem, so kündigte van Haaren an, „steht eine Retrospektive von Hein Driesen für Ende des Jahres auf dem Programm.“ Zum Thema PAN Extern berichtete Sluyterman von der positiv angenommenen Aktion, öffentliche Räume durch Plakate des PAN zu bestücken. „Eine Etage des Rathauses wird auf Anfrage demnächst neu gestaltet“, so der Vorsitzende.

Nach der einstimmigen Wiederwahl Ludger Pooths zum Kassensprüfer und der Bestimmung Thomas Terweys als seinen Stellvertreter endete die Versammlung.

Anzeige

Schief gewickelt?

► **Blitzschnell Beantwortet!**

Friseur, Beauty-Salon, Parfümerie oder Scherenschleifer?

Hier hilft der schnelle Link!

B BranchenBuch
www.branchenbuch.derwesten.de

Ihr Partner vor Ort:
WAZ NRZ WR IKZ DER WESTEN

„Aushängeschild ihrer Städte“

Die Deutsche Gilde der Nachtwächter, Türmer und Figuren war zu Besuch in Rees. Ein herrlicher Anblick für die Passanten



31 Gildemitglieder warfen sich in Schale. Foto: Dirk Schuster

Rees. Ein herrliches Bild bot sich den Zuschauern, als sich 31 Mitglieder der Deutschen Gilde der Nachtwächter, Türmer und Figuren anlässlich ihrer Regionaltagung zu einem Rundgang durch das historische Zentrum aufmachten. Ausgerüstet mit traditionellen Gewändern trotzten sie ohne lange Unterhosen der Kälte des Tages und präsentierten dem stauenden Publikum ihre Hellebarden, Laternen, Wappen, Schilde oder Schlüssel: „Gott zum Gruße“.

Gildemeister und Reeser Nachtwächter Heinz Wellmann erläuterte seinen Kollegen aus dem Norden und Westen Deutschlands die Geschichte der Kirche St. Mariä Himmelfahrt und scherzte:

„Wenn der klassizistische Bau noch heute die spitzen Türme hätte, gehörte sie wohl zum Weltkulturerbe“. Im Innenraum erwähnte Nachtwächter Heinz Beltzing, dass die Größe des Kirchenraums nach der

Anzahl der Katholiken berechnet wurde. Denn jeder sollte einen Quadratmeter Platz haben. Ganz der Tradition verhaftet, stimmten alle das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ an, ehe sie mit dem

zwölften Glockenschlag von Bürgermeister Christoph Gervers begrüßt wurden. Er lobte sie als „Aushängeschilder Ihrer Städte“ und tauschte mit Regionalsprecher Theodor Fromme, dem Rührner Haarmännchen, Geschenke aus.

„Schock, schwere Not,
mein Eheweib ist tot...“

Die malerische Gesellschaft erwies sich beim wärmenden Glühwein als humorvolle Gruppe, die schnell ein Ständchen auf ihren Hörnern blies und gern von ihren Aufgaben erzählte. So der Obernachtswächter aus Schwelm, bei dem es jedes Jahr ein Nachbarchaftsfest mit einem bunten Umzug gibt. Oder Graf Bern-

hard im Rittergewand, der die Stadt Lippstadt im Jahr 1185 gründete. Frauen wie die Hexe aus Dinslaken oder die Puppenpielerin aus Hameln gehören heute – im Gegensatz zur europäischen Vereinigung – zur Gilde, denn sie haben schon im Mittelalter die Aufgaben ihrer Männer übernommen, wenn diese einmal krank waren.

Der Bocholter Nachtwächter Florian Sauret intonierte zusammen mit einem Flötenspiel auch zu diesem Thema passend ein garstig Lied: „Schock, schwere Not, mein Eheweib ist tot. Wer stopft mir jetzt die Socken, wer kocht mein Abendbrot?“ Und das gefiel sogar den anwesenden „Weibern“... **beh**

EMMERICH HEUTE

VOR ZEHN JAHREN

Gegen einen Sattelzug fährt ein 42-jähriger Emmericher in der Huth'schen in Bienen. Er stirbt noch am Unfallort.

APOTHEKEN

Glocken-Apotheke, Kaß-Str. 46, Emmerich, ☎ 02822/92626 und **Vincentius-Apotheke**, Klückenhof 1, Rees-Mehr, ☎ 02857/91410

NOTDIENSTE

Ärzte: ☎ 0180/50 44 110 05
Augenarzt: ☎ 0180/50 44 110 70
Zahnärzte: ☎ 02822/22 20
Hebammennotdienst: ☎ 02822/731307 (0-24 Uhr)
Notruf **Hospizbewegung:** ☎ 0151/15 50 05 58
Stadtwerte, Störungen ☎ 6040

BIBLIOTHEKEN

kath. Bücherei, Pfarrheim St. Johannes, Praest, Johannesstraße, 17.30-19 Uhr

KINDER & JUGEND

1Live-Schulduell, Realschule, Grollscher Weg 4, 9.30-9.50 Uhr, Willibrord-Gymnasium, Hansastr. 3, 11.25-11.45 Uhr

KIRCHE

Montags in Martini - Paramenten-kammer, Martini-Kirche, 19.30 Uhr

RAT & HILFE

Anonyme Alkoholiker, Martini Pfarrheim, Martinikirchgang, 19.30 Uhr
Gesundheit und Pflege, Caritasverband Emmerich, Neuer Steinweg 26, 13-15 Uhr, ☎ 10606

SENIOREN

Einführungskurs Internet, AWO Emmerich, Goebelstraße 61, 15-16.30 Uhr, ☎ 60290 40

SOZIALE DIENSTE

Altkleiderannahme, Caritas-Kleiderkammer, Hottomansdeich 2, 9-12 Uhr
Kleiderkammer, Malteser Hilfsdienst, Arheimer Str. 7, 9-11 Uhr
Mode & Mehr, Warenannahme, Aldegundisheim, Hottomansdeich 2, 10-12 Uhr, 16-17 Uhr
Sozialberatung, evgl. Gemeindebüro, Dederichstraße 24, 9-16.30 Uhr, Terminabsprache: ☎ 52098

VEREINE / VERBÄNDE

Kindergruppe, Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband, Wollenweberstraße 21, Brinkgebäude, 9-11.15 Uhr, ☎ 6670
Prooft Platt, Hotel Wanders, Elten, Am Markt, 19.11 Uhr

VORTRÄGE

Info-Veranstaltung - Beruflicher Wiedereinstieg, Haus der Familie, Neuer Steinweg, 9-12 Uhr, kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich
Ausbaustrecke Betuwe - Bürgerinformationsveranstaltung, PAN Kunstforum, Agnetenstraße 2, 19 Uhr, ☎ 537010, Bahn informiert über Planungen zum dritten Gleis im Planfeststellungsabschnitt 3.3 (Emmerich-Praest)

GLÜCKWUNSCH

Namenstag: Adolf, Irmhild, Silke, Gerlinde, Reinhild

VORTRAG

Pfarrer Szalecki
spricht über
sein Heimatland

Millingen. Die KAB St. Josef Rees-Millingen lädt für Donnerstag, 23. Februar, 20 Uhr, ins Millinger Pfarrheim ein. Im Rahmen des Bildungsprogrammes referiert Pfarrer Marian Szalecki über das Thema „Meine Heimat Polen – unser östliches Nachbarland. Religiöse, politische Eindrücke und Veränderungen“. Die KAB erwartet einen spannenden und interessanten Vortrag und lädt im Anschluss zu einem aufschlussreichen Gespräch ein. Alle Gildemitglieder und Interessierten sind am 23. Februar willkommen, teil Norbert Behrendt, Bildungsreferent der KAB St. Josef mit.